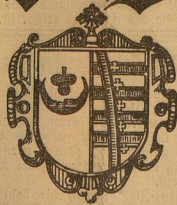


# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden



Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
 Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 1,15 M., durch Boten in Remberg 1,25 M., in Reuden, Kotta, Lubitz, Kieritz, Gemmo und Gäditz 1,35 M. und durch die Post 1,39 M.

Abdruckpreis: Die 5spaltige Korpuszeile oder deren Raum 18 Pfg., die 3spaltige Reklamazeile 30 Pfg. Beilage: 80 Pfg. für das Hundert, einschließlich Postgebühren. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, spätere Anzeigen tags zuvor.

Nr. 113.

Remberg Donnerstag, den 27. September 1917.

19. Jahrg.

Freitag, den 28. September, sind die

## Lebensmittelmarkentafeln

im Rathaus in der Reihenfolge der ihnen (oben links) aufgedruckten laufenden Nummern abzuholen. Die den Tafeln beigelegten Nummern gelten als Ausweise bei der Abholung.

### Abholungszeiten:

Nr. 1-200	8-9 Uhr
" 201-400	9-10 "
" 401-600	10-11 "
" 601-800	11-12 "

Die Zeiten sind unbedingt einzuhalten.  
 Remberg, den 26. September 1917.

Der Magistrat.

## Vom Kriege.

### Französische Gräben in 400 Meter Breite genommen.

Großes Hauptquartier, 23. September.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kringschamplaz.

Die von unserer Artillerie häufig durchgeführte Belagerung der gegnerischen Batterien erzwang teilweise ein beträchtliches Nachlassen des feindlichen Feuers an der flandrischen Schlachtfrent. Einzelnen starken Feuerwellen folgten keine Angriffe der Engländer.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Aisne und in der Champagne vorübergehende Feuerleitung und Erdbebenstöße, die das Besondere und Beste einbrachten.

Auf dem Oiseufer der Maas spielten sich zwischen der Straße Voderanville-Gharmonat und Harcourt bei heftiger Artillerietätigkeit östliche Infanteriegefechte ab. Südlich von Beaumont entziffen unsere Truppen den Franzosen Gräben in 400 Meter Breite und hielten sie gegen mehrere Gegenstöße. Im Chamois-Walde kam es zu heftigen Nahkämpfen, welche die Lage nicht änderten. Bei Vezenoy hat ein Vorstoß in die feindlichen Linien vollen Erfolg. Im ganzen wurden den Franzosen über 350 Gefangene abgenommen.

Nachts brach ein Sturmtrupp bei Malancourt in die feindliche Stellung ein und legte mit einer Anzahl Gefangener zurück.

Erstern Abend griffen unsere Flieger England an. Auf militärische Bauten und Speicher im Herzen von London, auf Dover, Southampton, Chatham und Cherbourg wurden Bomben abgeworfen. Brände bezeichneten die Wirkung. Alle Flugzeuge kehrten unverletzt zurück. Auch Dänemark wurde mit Bomben angegriffen.

Die Gegner verloren 13 Flugzeuge. Oberleutnant Schleich errang den 22. und 23. Lieutenant Wülfhoff den 21. Luftsieg.

Auf dem

Östlichen Kriegsschauplatz

und an der

Mazedonischen Front

keine größeren Kampfhandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

(W.F.)

Berlin, 25. September, abends. (Amtlich.) In Flandern Generalität mit wechselnder Stärke. Der östliche Infanteriekämpfe an der Straße Meun Opera verliefen für uns günstig.

Bei den anderen Westfronten, im Osten und in Mazedonien keine wesentlichen Ereignisse.

## Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

Wien, 25. September. Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Stellenweise Vorstoßkämpfe.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Isonzo härteres feindliches Artilleriefeuer und lebhaftere Fliegertätigkeit.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

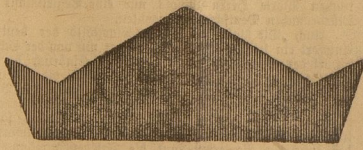
In Albanien erfolgreiche Bandenkämpfe.  
 Der Chef des Generalstabes.

## Wieder 23 000 Tonnen.

Berlin, 25. September. Durch die Tätigkeit unserer U-Boote wurden im Sperrgebiet um England wiederum 23 000

Drutto-Registrier-Tonnen verankert. Unter den verankerten Schiffen befanden sich der bewaffnete englische Dampfer „Terlegh“ (3112 T.), Ladung Kupfererz und Kork, das französische Biermaßvollschiff „Tarapaca“ (2506 T.) mit Salpeter, sowie ein unbekannter Landdampfer, der durch zwei Besatzer gesichert war.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.



**Nicht Mut—  
 nicht Opfer sinn,  
 nur ein  
 bisschen gesunder  
 Menschenverstand!**

Die Zeichnung der Kriegsanleihe ist jetzt für jeden einzelnen ein Gebot der Selbsterhaltung! — Denn: ein guter Erfolg ist die Brücke zum Frieden — ein schlechtes Ergebnis verlängert den Krieg!

Darum zeichne!



## Die argentinische Kriegserklärung verschoben.

BIB. Buenos Aires, 24. September. (Havas.) In dem Augenblicke, in dem die Kammer über den Abbruch der Beziehungen mit Deutschland abstimmen im Begriff war, traf aus Berlin eine amtliche Antwort ein, welche die Anschuldigungen des Grafen Lurgub über den Kreuzerriegel missbilligt — Das Wort Kreuzer ließ vermuten, daß Deutschland nicht gelovnen ist, den Unterseebootkrieg einzuschränken. Jedemfalls wurde die Kriegserklärung verschoben.

## Fliegerleutnant Voh gefallen!

c. B. Berlin, 24. September. Fliegerleutnant Voh, dem 48 Luftsiege beschieden waren und durch den Orden Pour le mérite ausgezeichnet war, ist im Luftkampfe gefallen.

## U-Deutschland von einer Kreuzfahrt zurück?

Hamburg, 24. Sept. „Hamburger Fremdenblatt“ meldet aus Rotterdam: Wir entnehmen dem „Waasboots“: Ein aus Schweden zurückgekehrter Holländer hat einem Berichterstatter des „Schepoort“ in Amsterdem mitgeteilt, er habe von einem

deutschen Seesoffizier vernommen, daß das Handels-U-Boot „Deutschland“ nach seiner letzten Rückkehr aus Amerika in den Kriegsdienst gestellt worden sei. Das genannte deutsche Boot müßte dieser Tage in einem deutschen Hafen von einer Kreuzfahrt in den australischen und südamerikanischen Gewässern zurückgekehrt sein, in denen es verschiedene Schiffe zum Sinken gebracht habe.

## Rußland will selbst antworten.

c. B. Basel, 25. Sept. „Corriere della Sera“ meldet aus Petersburg: Die russische Regierung wird die Papernote selbstständig beantworten. Sie hat sich dabei dem kriegsfeindlichen Druck des Arbeiter- und Soldatenrats gefügt.

Nach weiteren Petersburger Meldungen liegt dem am Montag in Petersburg zusammengetretenen Demokratischen Kongress ein Antrag aller sozialistischen Verbände Russlands vor, der von der Regierung die Annahme sofortiger Friedensverhandlungen verlangt. Der Antrag wird unterstützt von den Soldaten- und Arbeiterräten in Moskau, Kronstadt, Dnestra, und Kiew.

Stallen steht dieser Entwicklung, die auch von anderer Seite befürwortet wird, mit begreiflicher Sorge entgegen.

## Die Russen haben keine Zeit mehr.

c. B. Amsterdam, 25. Sept. Wie ein Londoner Staatsmännchen berichtet, besang ein dort eingetroffenes Privattelegramm aus französischer Regierungskreisen, in Frankreich ist man darauf gefaßt, daß Rußland in kurzer Zeit infolge der Lage des Landes gezwungen sein werde, bei seinen Alliierten zum allgemeinen Frieden zu drängen oder allein Frieden zu schließen. Die Alliierten seien hoffnungslos für die Alliierten, die auch auf die russische Hilfe nicht mehr rechnen.

## Englands Not wächst Tag um Tag.

Aus dem Haag wird der „Jett. Jig.“ berichtet: Ueber die Folgen des Mangels an Schiffkraft in Australien legt der „Economist“ in einem Artikel folgendes dar: Nach den Verträgen mit der britischen Regierung sollen jeden Monat aus Australien 600 000 Tonnen Weizen geliefert werden. Während des Monats Juni ist aber noch nicht ein Viertel Weizen aus Australien nach Großbritannien gekommen. Die australischen Zehntener sind bis oben hin mit Weizen gefüllt. Die Getreidehändler stehen voll Fleisch. Dazu kommt noch, daß fast gar keine Aussicht für eine Verbesserung der Schiffahrtsgelagenheit besteht. Augenblicklich sind in Australien so große Mengen an Frachttgut der verschiedensten Arten angesammelt, daß sie 15 Dampfer mit Getreidesicherungsanlagen und 48 gewöhnliche Frachtdampfer füllen würden. Hunderttausende von Baumwollballen liegen in den Lagerhäusern.

## Wilson will den Russen Kamtschatka abnehmen.

Kopenhagen, 25. Sept. „Königske Tidende“ meldet aus Saporand, mit großer Bestimmtheit auftretende Gerüchte besagen, die Vereinigten Staaten hätten der russischen Regierung vorge schlagen, Kamtschatka gegen Bezahlung eines sehr bedeutenden Preises zu übernehmen.

## Die Anebelung der Neutralen durch England und Amerika.

Kopenhagen, 25. September. „Nationaltidende“ teilt mit: Die britische Regierung hat auf Ersuchen der amerikanischen Regierung vorläufig als Ausfuhr nach Skandinavien und Holland eingestellt. Die Einstellung betrifft auch die bis jetzt erteilten Ausfuhrbewilligungen und gilt sogar für alle Waren, die bereits in Schiffe verladen wurden, ausgenommen jedoch Kohlen. Die Wiederaufnahme der Ausfuhr ist erst zu erwarten, wenn zwischen den Alliierten eine Einigung erzielt ist über die Grundzüge der neuen Blockadezelle.

## Ein weißer Rabe in England.

c. B. Karlsruhe, 25. Sept. Die führende liberale Zeitung Englands, „Manchester Guardian“ schreibt: Auf die deutsche Antwortnote muß Lloyd George eine Antwort geben. Immerhin kann die deutsche Friedensnote der Ausgang zu weltpolitischen Entscheidungen sein, dem der Inhalt der deutschen Note amnest eine gewisse Verantwortlichkeit und Aufrichtigkeit. Die nächsten 14 Tagen werden uns Klarheit bringen.

In Paris gibt man sich bereits den ausweichendsten Hoffnungen hin. Die „Valeur Nachrichten“ melden von dort: In informierten politischen Kreisen verfährt man, daß die Friedensvorschläge, die der deutsche Reichsminister am 27. September erwidert hat, seit Anfang September in Paris offiziell bekannt seien. Man betrachtet sie dort als Angelegenisse und schreibt ihnen einen ganz anderen Wert zu, da die Frage von Elia-Bohingen und des Trentino darin offen gelassen wurden.

Voraussetztliches Wetter am 27. September.

Bunächst noch dieselbe Witterung

### Der neue Geist.

Die deutsche Antwort auf die päpstliche Friedensnote... Der neue Geist... in jeder Hinsicht gelagten Gegner, im Widerspruch zu den vorgefährten Grundgeden der Menschlichkeit...

### Die beiden Antworten.

Es macht fastlich keinen Unterschied, daß die deutsche Antwort vom Reichskanzler... Die beiden Antworten... in jeder Hinsicht gelagten Gegner...

### Der Geist des Friedens.

Dieser auf Einzelheiten eingegangen, die belgische Frage wird mit keiner Silbe besonders erwähnt... Der Geist des Friedens... in jeder Hinsicht gelagten Gegner...

### Aus eigener Kraft.

Roman von H. Dehms.

Unter einem tiefen, schmerzenden Seufzer bog sich die junge Frau... Aus eigener Kraft... in jeder Hinsicht gelagten Gegner...

des deutschen Volkes vereint ist, wird dabei von der Reichsregierung unterstellt werden... des deutschen Volkes vereint ist...

### Das Echo in der Presse.

Die deutsche Antwort auf die Papstnote hebt sich nach dem allgemeinen Urteil der deutschen Blätter vortrefflich... Das Echo in der Presse... in jeder Hinsicht gelagten Gegner...

vorneherei nicht dazu bestimmt, Einzelheiten eines kommenden Friedens zu erörtern... vorneherei nicht dazu bestimmt...

Die deutsche Antwort hebt sich nach dem allgemeinen Urteil der deutschen Blätter vortrefflich... Die deutsche Antwort hebt sich nach...

Der Vorwärts ist besonders davon erfreut, daß die Note die dem Papst ausgesprochenen Gedanken der Abrüstung und des internationalen Erbscheiderabens...

### Wenn wir siegen.

Der Romandichter und frühere Pastor Gulas freunnen weist nach, wie unser Volk bei einem Frieden in jeden Preis wirtschaftlich ruinirt werden und seine Ehre verlieren würde... Wenn wir siegen... in jeder Hinsicht gelagten Gegner...

mit verbundenen Augen in ein Kadornth geführt, aus dem sie sich nur allein herausfinden sollte... mit verbundenen Augen in ein Kadornth geführt...

mischer an. Mit Vergnügen werde ich Ihre Wünsche meiner also... mischer an. Mit Vergnügen werde ich Ihre Wünsche meiner...



# Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 26. September 1917

\* Das Ende der Zweimarkstücke. Ueber die Aufarbeitung der Zweimarkstücke werden jetzt die Einzelheiten bekannt gegeben. Danach gelten die Zweimarkstücke vom 1. Januar 1918 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. Bei den betreffenden Anlässen werden die Zweimarkstücke bis zum 1. Juli 1918 noch in Zahlung genommen und auch gegen Reichsbanknoten, Reichs-Schatzscheine oder Darlehensscheine umgetauscht.

\* Die Sogelnschoner aus Leder verboten. Laut Bekanntmachung der Reichsziehungsanstalt ist vom 30. d. M. ab die gewerksmäßige Herstellung der Lederen Sogelnschoner verboten. Vom 1. Dezember ab ist auch der Vertrieb dieses Ersatzmittels für Sogeln unterlagt.

\* Vorstandssitzung des Reichsverbandes Deutscher Städte. Am 23. und 24. September tagte im Berliner Rathaus der Vorstand des Reichsverbandes Deutscher Städte, den z. Bt. 870 kleine und mittlere Städte mit 6 Millionen Einwohnern angeschlossen sind. Nach Abendung eines Entscheidungsteilungsgegenstandes gegen die Wilson-Note an den Deutschen Kaiser, wurde eine Aufforderung an die Mitgliedstädte zu eifriger Beteiligung bei der Beratung für die nächsten Kriegsanleihe beschlossen. Es wurde ferner ein Organisationsausschuß und ein Ausschuß zur Beratung der Regelung der Gemeindefinanzen nach dem Kriege eingesetzt. Eine erneute Eingabe soll an den Landtag in der Frage der Revision des Grundsteuergesetzes abgehandelt werden. Im Anschluß an die Vorstandssitzung, in der noch eine Reihe weiterer wichtiger Fragen behandelt wurde, fanden Besprechungen des Vorstandes mit dem persönlich erschienenen Reichskommissar für Elektrizität und Gas, mit einem Vertreter des Reichskommissars für die

Rohlenverförgung und mit zwei Vertretern der Seifen-Vertriebs-Gesellschaft statt. An den Reichskommissar für die Kohlenverförgung wird die Bitte gerichtet werden, dort, wo der örtliche Kohlenhandel nicht in der Lage ist, die erforderlichen Kohlen zu beschaffen, mit Zwangsangeweisung an die Kohlenhändler einzugreifen.

\* Am 25. September 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. Q. 1/6. 17. R. A., betreffend Beschlagnahme und Befandserhebung von Korcholz, Korbabfällen und den daraus hergestellten Halb- und Fertigerzeugnissen, in Kraft getreten. Von dieser Bekanntmachung werden betroffen: Korcholz, Bierstroh und Korcholzweiden, Korbabfälle, neue und gebrauchte Korchlöcher (Birnspäne), Korchweiden, Korchringe, Korchender sowie alle übrigen vorstehend nicht genannten Erzeugnisse aus Korch (auch gebrauchte) sowie Kunstförf und sämtliche Erzeugnisse daraus. Mit dem Inkrafttreten dieser Bekanntmachung tritt die Bekanntmachung Nr. 3300/1. 17. R. A. IIIa vom 1. März 1917 außer Kraft. Gleichzeitig ist eine Bekanntmachung Nr. Q. 2/6. 17. R. A., betreffend Höchstpreise für Korbabfälle und Korchzeugnisse, erlassen, welche für Bierstroh und Korbabfälle (Korchschäbende) sowie neue und gebrauchte Korch, sowohl als Naturförf als auch als Kunstförf, ferner für aufgearbeitete alte Korch Höchstpreise bestimmt. Der Wortlaut beider Bekanntmachungen ist bei den Landrats-Ämtern, Bürgermeistereien und Polizeibehörden einzusehen.

\* Am 26. September 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. W. S. 4007. 17. R. A., betreffend Beschlagnahme und Befandserhebung von Seidengarn in Kraft getreten. Durch diese Bekanntmachung werden sämtliche im Inland hergestellten Seidengarne, soweit sie nicht ausdrücklich von den Bestimmungen der Bekanntmachung ausgenommen sind, einer Beschlagnahme oder Weisepflicht unterworfen. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar bei den Landrats-Ämtern, Bürgermeistereien und Polizeibehörden.  
Brechtig. Den Tod in der Elbe suchte und fand am

Freitag voriger Woche der Zimmermann Carl Schäfer von hier. Am Mittwoch wurde der Leichnam desselben gefunden und beerdigt. Der 67 Jahre alte sehr tüchtige und fleißige Mann, der von seinem Arbeitgeber, Herrn Zimmermeister Borchers, als solcher sehr geschätzt war, hat aus Schwermut gehandelt, der wegen seines ungeratenen Stiefsohnes und wohl hauptsächlich durch den Tod seiner Ehefrau an den schwarzen Boden im April d. J. über ihn gekommen war.

Leipzig, 20. September. (9 Zentner Gold abgeliefert.) Von der Goldantafstelle in Leipzig ist in die vergangenen Woche die fünfzigste Goldsendung an die königliche Goldschmelzanstalt in Hallebrücke bei Freiberg abgegeben, um dort verarbeitet zu werden. Es sind damit nun noch 9 Zentner Gold abgeliefert worden. Sie werden, in der üblichen Legierung, einen Barbel von ungefähr einem Drittel Meter Seitelänge entsprechen.

Sturt, 20. Sept. (Ein Mädchenwörter vor Gericht.) Die Leinwand, die am 7. Juli in der Nähe der Eschardstraße die zwölfjährige Irma von der Weich aus Erfurt, deren Hände auf dem Rücken zusammengebunden waren, erzwungen aufgehen worden. Als der Tat dringend verdächtig wurde der Potsdener Mor Böhm aus Erfurt, der als Leinwand des Jof. Reitz, 95 am 6. Juli eingetroffen war, verhaftet. Gestern wurde er gefesselt vor das Kriegsgerechtigkeit Er gefand die Tat zu. Ein als Sachverständiger vernommener Stabsarzt bezeugt, daß das Einwickeln eines Leinwandstückes in den Mund des Mädchens den Tod zur Folge und daß der Angeklagte mit Gewalt unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Schlichtend wirkte die Bestimmung der Mutter der Ermordeten. Nach einigen Worten brach die Jungfrau ohnmächtig zusammen. Das Gericht verurteilt den Angeklagten wegen Verurtheilung unzüchtiger Handlungen mit Gewalt zu 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Gefängnis sowie zur Ausföhung aus dem Heere und wegen Mordes zum Tode.

Ich habe heute zwei Bekanntmachungen, Nr. Q. 1/6. 17. K.R.A., betreffend Beschlagnahme und Befandserhebung von Korcholz, Korbabfällen und den daraus hergestellten Halb- und Fertigerzeugnissen" und Nr. Q. 2/6. 17. K.R.A. mit off. Höchstpreise für Korbabfälle und Korchzeugnisse" erlassen.

Die Bekanntmachungen sind in den amtlichen Zeitungen und in örtlichen Veröfentlichungen zu veröffentlichen.

Magdeburg, den 25. September 1917.  
Der stellv. Kommandierende General des 4. Armeekorps.  
Fehr. von Dunder,  
General der Infanterie à la suite des Kavallerie-Bataillons Nr. 2.

Ich habe heute eine Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Befandserhebung von Seidengarnen — Nr. W. S. 4007. 17. K. R. A. — erlassen.

Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in örtlichen Veröfentlichungen zu veröffentlichen.

Magdeburg, den 26. September 1917.  
Der stellv. Kommandierende General des 4. Armeekorps.  
Fehr. von Dunder,  
General der Infanterie à la suite des Kavallerie-Bataillons Nr. 2.

## Reparaturen

an allen  
landwirtschaftl. Maschinen und Geräten,  
auch an  
Motoren □ Lokomobilen □ Dampfdreschmaschinen  
führen wir schnellstens in sorgfältigster  
Weise aus.  
Reserveteile für sämtliche Sorten von Maschinen sind  
am Lager.

Gleichzeitig empfehlen wir:

— Dreschmaschinen —

für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb.  
Einrichtung kompl. landwirtschaftlicher und gewerblicher

## Kraftanlagen

elektrischer Hauswasserversorgungsanlagen  
Kartoffelausgrabe-Maschinen  
Drillmaschinen, Grasmäher, Kultivatoren  
alle Sorten

Pflüge, Eggen, Häckselmaschinen  
überhaupt sämtl. landw. Maschinen u. Geräte  
sofort vom Lager lieferbar.

**J. G. Schugk Söhne**

Maschinenfabrik, Wittenberg (Bez. Halle)  
Fernruf 87.

Anfang Oktober erscheint der Groöspanner,  
bis dahin müssen die Rumpfeinrichtungen gelegt werden

**Prima Raupenleim**  
und Raupenleimpapier

empfehlen

Friedr. Seym.

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher Nr. 3.

## Streu verpachtet

im ganzen oder geteilt  
B. Wette, Rotta

## Einen Ochsen

von 2 die Wahl hat zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Bettmatten, Vefreitung  
Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst u. diskret. Sanitas,  
Färth i. B. Bülowestr. 26.

## Anhänger

für Reisegepäck  
nach amtlicher Vorschrift vorrätig bei  
Richard Arnold.

□ Dowala-Creme  
□ Kräuter-Shampoo  
□ Haarpomade

empfehlen  
Schuhecreme  
Wihl. Sefer,  
Wittenbergstr. 19.

## Prozeßsachen

Testamente, Verträge, Steuerfachen,  
Miltärforderungen, Grundbesitz.

R. Lehmann  
Landgerichtsfreiberger a. D.  
Jeden Freitag  
Raumann's Restaurant.

## Arbeiter

u. Arbeiterinnen  
werden angenommen  
Ziegelwei Rendon.

Suche sofort oder später ein sanfteres  
ehestiches

## Mädchen

fürs Haus  
Frau Eifermann, Leipzigerstr. 61

Junges, behendes

## Mädchen

welches sich dem häuslichen Dienst  
widmen will, findet gute Unterkunft.

Tauscher, Oranienburg b. Berlin.  
Mäderei und Conditorei.

Anstalt erteilt auch die Geschäftsstelle  
des angelegten Kleinwittenberg.

Suche für 4 Wochen vom 1. 10. bis  
1. 11. ein

## Mädchen

Widungen bis 11 Uhr vormittags  
Fran Dr. Möller.

empfehlen

Friedr. Seym

## Streu-Verpachtung.

Freitag, den 28. September d. J., nachmittags 3 Uhr

sollen auf meinem Holzpian nicht an Reichens Fegels, Gemarung Rotta  
ca. 20 Kabeln vierjährige Nadelstreu  
mitstehend auf Ort und Stelle gegen Verabreichung verpachtet werden.  
Gräfenhainichen, den 24. September 1917.

F. Rudolph.

## Gegen die Schundliteratur!

Als besseren Ersatz minderwertiger Schundliteratur liefern wir  
den geehrten Lesern auswärts Vorräte hochwertiger Romane  
der angelsächsischen Schriftsteller und Schriftstellerinnen als

**Buch-Romane in Heftausgaben zu 10 Pf.**

Jede Woche erscheint ein Heft, auf gutes festes Buchpapier  
lanber gedruckt. — Jedes Heft kostet 10 Pf. — Ein Roman  
umfaßt 15—16 Hefte und kostet also nur 1,50 bis 1,60 Mark,  
zum Unterschied von den Rübberichsromanen, die manchmal 100  
und noch mehr Hefte umfassen und dementsprechend teuer sind.

Wir bringen als Romane die besten Werke von:  
Reinhold Dittmann, Christine Nuyland, Annu Wolke  
S. Courts-Mahler, G. v. Schlippenbach, Otto Gister  
G. von Waldow, Viktor Helling, Berta Heyn u. a.

Mit dem letzten Hefte jedes Romans erhält jeder Leser eine kleine  
goldgeprägte Leinwandbanderle kostenlos. Eine solche Bänderle liegt  
in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus. Probehefte des  
Buch-Romans können kostenfrei durch uns bezogen werden.

Verlag des General-Anzeiger.

## Glekttrische Taschenlampen und Batterien

empfehlen

Paul Eifermann, Leipzigerstr. 61.

## Achtung!

Jeden Posten Holz

zu höchsten Preisen, mit und ohne Grundstück, läuft sofort  
Osk. Thielemann.

Widungen sind persönlich oder schriftlich ein-  
zulenden an August Bieder, Trebitz (Elbe).

## Rauchlose und Schwarzpulver-

## Jagdpatronen

empfehlen

Friedr. Seym